

**GEDANKEN ZUM TANKEN am Sonntag, 07. April 2024**  
von Pfarrerin Hannah Treier

## **Wer mich findet, hat Leben gefunden**

Die Gedanken zum Tanken sind bekanntlich Worte von uns als Pfarrteam für Sie, liebe Leserinnen und Leser; Gedanken für die Seele oder zum Nachdenken, zum kritisch hinterfragen oder einfach lesen und dann weiter des Weges ziehen. Heute möchte ich Ihnen Gedanken weitergeben, die nicht von mir sind, sondern MICH erfüllen, mich auftanken. Es handelt sich um meine Lieblingsbibelstelle in Sprüche 8 und ich tanke daraus, weil die Worte unglaublich leicht und schön und dennoch tief sind – ich sehe förmlich vor meinem inneren Auge wie Schöpfung geschieht... so, wie jetzt wieder neu im Frühling. Das ist dann auch mein Wunsch, dass in allen unsere Schöpfungen immer die Weisheit uns als Handwerkerin zur Seite steht, dass das, was wir erschaffen Anlass zur Freude ist und wir darin Leben finden.

Der Herr hat mich, die Weisheit, am Anfang seiner Schöpfung erschaffen.

Ich war das erste seiner Werke vor aller Zeit.

In längst vergangenen Tagen wurde ich geschaffen,  
am Anfang der Erde, vor unvorstellbar langer Zeit.

Ich wurde geboren, als es noch keine Meere gab  
und kein Wasser aus den Quellen der Tiefe strömte.

Bevor die Berge in der Erde verankert wurden  
und die Hügel entstanden, kam ich zur Welt.

Gott hatte das Land noch nicht geschaffen und auch nichts anderes.

Nicht einmal Staub gab es auf der Erde.

Ich war dabei, als er das Dach des Himmels baute,  
als er den Horizont über dem Meer bildete.

Ich war dabei, als er die Wolken oben festmachte  
und die Quellen unten aus der Tiefe sprudeln ließ.

Ich war dabei, als er dem Meer eine Grenze setzte  
und dem Wasser verbot, sie zu überschreiten.

Als er dann die Fundamente der Erde legte,  
stand ich ihm als Handwerkerin zur Seite.

Tag für Tag war es für mich eine Freude,  
die ganze Zeit lachte ich an seiner Seite.

Ich war fröhlich, dass es den Erdkreis gab,  
und hatte meine Freude an den Menschen.

Wer mich findet, hat Leben gefunden...

(Sprüche 8,22-31.35)